

## Abwasserzweckverband Muldenaue



**Beschluss**  
der Verbandsversammlung des  
Abwasserzweckverbandes Muldenaue

Nr.: 022/23/AZV vom 20.11.2023

### Beschluss zur Feststellung des Jahresabschlusses des Abwasserzweckverbandes Muldenaue zum 31. Dezember 2016

1. Die Verbandsversammlung stellt den Jahresabschluss des Abwasserzweckverbandes Muldenaue zum 31. Dezember 2016 mit einer Bilanzsumme von 43.280.688,42 EUR und einem Jahresüberschuss von 282.957,46 EUR fest.

**1.1 Bilanzsumme 43.280.688,42 EUR**

1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen 40.154.754,65 EUR
- das Umlaufvermögen 1.125.933,77 EUR

1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital 11.139.541,84 EUR
- die Sonderposten für Investitionszuschüsse 21.259.140,00 EUR
- die Rückstellungen 834.621,51 EUR
- die Verbindlichkeiten 10.047.385,07 EUR

**1.2 Jahresgewinn 282.957,46 EUR**

1.2.1 Summe der Erträge 3.979.059,74 EUR

1.2.2 Summe der Aufwendungen 3.696.102,28 EUR

2. Die Verbandsversammlung beschließt, den Jahresgewinn von 282.957,46 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Der Betriebsleiter wird entlastet.

**Anlage:** Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 und des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2016

Während der Beschlussfassung war kein Verbandsmitglied wegen Befangenheit gemäß § 20 SächsGemO ausgeschlossen.

Mitglieder der Verbandsversammlung: 3 Mitglieder  
anwesende Mitglieder: Mitglieder

Gesamtzahl der Stimmen: 4

Ja - Stimmen:

Nein - Stimmen:

Stimmenthaltung(en):

Wurzen, 20.11.2023

Bernd Laqua  
Verbandsvorsitzender

---

## Bericht

Abwasserzweckverband Muldenaue  
Wurzen

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des  
Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016

---

Auftrag: 30816

---

## Inhaltsverzeichnis

1	Prüfungsauftrag.....	5
2	Grundsätzliche Feststellungen .....	6
2.1	Stellungnahme zur Lagebeurteilung .....	6
2.2	Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen.....	6
3	Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung .....	7
4	Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung.....	9
4.1	Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung .....	9
4.1.1	Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen .....	9
4.1.2	Jahresabschluss .....	9
4.1.3	Lagebericht .....	10
4.2	Gesamtaussage des Jahresabschlusses .....	10
4.2.1	Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	10
4.2.2	Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen .....	10
4.2.3	Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen .....	10
4.3	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage .....	10
4.3.1	Vermögens- und Finanzlage .....	11
4.3.2	Ertragslage.....	12
5	Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG.....	13
6	Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung .....	14

Anlagen (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von +/- einer Einheit (EUR, %) auftreten

---

## Abkürzungsverzeichnis

ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
AbwAG	Gesetz über Abgaben für das Einleiten von Abwasser in Gewässer
AktG	Aktiengesetz
AZV	Abwasserzweckverband Muldenaue, Wurzen
BilMoG	Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
IKS	Internes Kontrollsystem
PS	Prüfungsstandard des IDW
SächsEigBVO	Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über kommunale Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen (Sächsische Eigenbetriebsverordnung)
SächsGemO	Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen
SächsKomZG	Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit
SächsWG	Sächsisches Wassergesetz
SAKD	Sächsische Anstalt für kommunale Datenverarbeitung (SAKD), Bischofswerda

---

# 1 Prüfungsauftrag

1. Der Betriebsleiter hat mich beauftragt, den Jahresabschluss des

**Abwasserzweckverbandes Muldenaue, Wurzen,**

– im Folgenden auch kurz „AZV“ oder „Verband“ genannt –

für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 unter Einbeziehung der zugrunde liegenden Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 des Verbandes nach berufsfüblichen Grundsätzen zu prüfen sowie über das Ergebnis meiner Prüfung schriftlich Bericht zu erstatten.

2. Dem Prüfungsauftrag vom 22. Oktober 2021 lag der Beschluss der Verbandsversammlung vom 20. Oktober 2021 aufgrund meines vorliegenden Angebotes zugrunde.
3. Aufgrund § 18 der Verbandssatzung i.V. mit § 58 Abs. 2 SächsKomZG finden für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen die Vorschriften der Eigenbetriebe Anwendung. Deshalb hat der Verband in entsprechender Anwendung der kommunalrechtlichen Bestimmungen des Freistaates Sachsen (insbesondere § 31 SächsEigBVO) und der Vorschriften des Dritten Buches des HGB für große Kapitalgesellschaften den Jahresabschluss und den Lagebericht zum 31. Dezember 2016 aufgestellt.  
Der Jahresabschluss und der Lagebericht sind gemäß § 31 SächsEigBVO zu prüfen.
4. Bei meiner Prüfung waren auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten.
5. Ich bestätige gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass ich bei meiner Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet habe.
6. Über Art und Umfang sowie über das Ergebnis meiner Prüfung erstatte ich den nachfolgenden Bericht, der in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450) erstellt wurde.

Der Bericht enthält in Abschnitt 2 vorweg meine Stellungnahme zur Lagebeurteilung des Verbandsvorsitzenden sowie die Darstellung wichtiger Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen des Verbandes.

Die Prüfungsdurchführung und die Prüfungsergebnisse sind in den Abschnitten 3 und 4 im Einzelnen dargestellt. Im Abschnitt 5 sind die Feststellungen aus der Prüfung nach dem § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG dargestellt. Der aufgrund der Prüfung erteilte uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wird in Abschnitt 6 wiedergegeben.

7. Meinem Bericht habe ich den geprüften Lagebericht (Anlage I) und den geprüften Jahresabschluss (Anlage II), bestehend aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang, beigefügt. Auf weitere Anlagen weise ich später hin.
8. Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit, auch im Verhältnis zu Dritten, liegen die vereinbarten und diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2017“ zugrunde.

Der vorliegende Prüfungsbericht ist an den geprüften Verband gerichtet.

---

## 2 Grundsätzliche Feststellungen

### 2.1 Stellungnahme zur Lagebeurteilung

9. Der Verbandsvorsitzende und der Betriebsleiter haben im Lagebericht (Anlage I) und im Jahresabschluss (Anlage II), insbesondere im Anhang, die wirtschaftliche Lage des Verbandes beurteilt.

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB nehme ich als Abschlussprüfer mit den anschließenden Ausführungen vorweg zur Lagebeurteilung des Verbandsvorsitzenden und des Betriebsleiters im Jahresabschluss und im Lagebericht Stellung. Dabei gehe ich insbesondere auf die Beurteilung des Fortbestands und der zukünftigen Entwicklung des Verbandes unter Berücksichtigung des Lageberichtes ein. Meine Stellungnahme gebe ich aufgrund meiner eigenen Beurteilung der Lage des Verbandes ab, die ich im Rahmen meiner Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnen habe.

10. Folgende Kernaussagen im Lagebericht sind hervorzuheben:
- Einleitend beschreiben der Verbandsvorsitzende und der Betriebsleiter kurz die Grundlagen des Verbandes, insbesondere die Aufgaben.
  - Im Wirtschaftsbericht analysieren sie sehr detailliert die Ertragslage und betonen hier, dass ein positives Jahresergebnis von TEUR 283 erzielt wurde. Die Abweichung zum Plan ergibt sich aus der Rückstellung für Kostenüberdeckungen, die zur Stabilisierung der Gebühr im nachfolgenden Gebührenzeitraum dient.
  - Sie erläutern die Vermögenssituation und die Finanzlage mittels Übersichten und Kennzahlen. Sie heben hervor, dass die Eigenkapitalquote bei 25,7% liegt, und schätzen die Vermögenssituation als gut ein. Zur Liquidität weisen sie auf den zum Stichtag vorhandenen Liquiditätsbestand von TEUR 731 und darauf, dass unterjährig keine Kredite zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden mussten.
  - Die Mengen- und Gebührenentwicklung werden detailliert erläutert. Im Berichtsjahr waren die Mengen leicht rückläufig.
  - In ihrem Prognose-, Chancen- und Risikobericht stellen der Verbandsvorsitzende und der Betriebsleiter fest, dass langfristig demografische Risiken bestehen, jedoch keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar sind.

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Beurteilung der Lage des Verbandes einschließlich der dargestellten Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung plausibel und folgerichtig abgeleitet. Die Lagebeurteilung durch den Verbandsvorsitzenden und den Betriebsleiter ist dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass der Fortbestand des Verbandes gefährdet wäre.

### 2.2 Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen

11. Wichtige Veränderungen bei den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Grundlagen liegen nicht vor; ich verweise auf die Ausführungen in Anlage III.

### 3 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

12. Gegenstand meiner Prüfung waren die Buchführung, der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 sowie die Einhaltung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung, der kommunalrechtlichen Vorschriften und der sie ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung.

Den Lagebericht habe ich auch daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei meiner Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Verbandes vermittelt; dabei habe ich auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind.

13. Auftragsgemäß wurde der Gegenstand der Prüfung um die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGRG (§ 32 Abs. 2 SächsEigBVO) erweitert.
14. Eine Überprüfung von Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes, insbesondere ob alle Wagnisse berücksichtigt und ausreichend versichert sind, war nicht Gegenstand meines Prüfungsauftrages.
15. Der Verbandsvorsitzende ist für die Rechnungslegung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen sowie die mir gemachten Angaben verantwortlich. Meine Aufgabe ist es, die von dem Verbandsvorsitzenden und dem Betriebsleiter vorgelegten Unterlagen und die gemachten Angaben im Rahmen meiner pflichtgemäßen Prüfung zu beurteilen.
16. Die Prüfungsarbeiten habe ich mit Unterbrechungen in den Monaten September und Oktober 2023 in den Geschäftsräumen des Verbandes und in meinem Büro in Markkleeberg durchgeführt. Anschließend erfolgte die Fertigstellung des Prüfungsberichtes.
17. Ausgangspunkt meiner Prüfung war der von mir geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 17. Oktober 2022 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2015; er wurde mit Verbandsversammlungsbeschluss vom 30. Januar 2023 unverändert festgestellt.
18. Als Prüfungsunterlagen dienten mir die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Verträge mit und Rechnungen von Lieferanten, Saldenmeldungen der Kreditinstitute, des Rechtsberaters sowie das Akten- und Schriftgut des Verbandes.
19. Alle von mir erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind mir von dem Betriebsleiter und den zur Auskunft benannten Mitarbeitern des Verbandes bereitwillig erbracht worden.
- Ergänzend hierzu hat mir der Verbandsvorsitzende in der berufsüblichen Vollständigkeitserklärung schriftlich bestätigt, dass in der Buchführung und in dem zu prüfenden Jahresabschluss alle bilanzierungspflichtigen Vermögensgegenstände/Vermögenswerte, Verpflichtungen, Wagnisse und Abgrenzungen berücksichtigt, sämtliche Aufwendungen und Erträge enthalten, alle erforderlichen Angaben gemacht und mir alle bestehenden Haftungsverhältnisse bekannt gegeben worden sind.
20. In der Erklärung wird auch versichert, dass der Lagebericht hinsichtlich erwarteter Entwicklungen alle für die Beurteilung der Lage des Verbandes wesentlichen Gesichtspunkte sowie die nach § 289 HGB erforderlichen Angaben enthält.
21. Bei Durchführung meiner Jahresabschlussprüfung habe ich die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung beachtet. Danach habe ich meine Prüfung problemorientiert – jedoch ohne spezielle Ausrichtung auf eine Unterschlagungsprüfung – so angelegt, dass ich Unregelmäßigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften, die sich auf die Darstellung des den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes wesentlich auswirken, hätte erkennen müssen.
22. Der Prüfung lag eine Planung der Prüfungsschwerpunkte unter Berücksichtigung meiner vorläufigen Lageeinschätzung des Verbandes und eine Einschätzung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems (IKS) zugrunde (risikoorientierter

---

Prüfungsansatz). Die Einschätzung basierte insbesondere auf Erkenntnissen über die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Branchenrisiken, Unternehmensstrategie und die daraus resultierenden Geschäftsrisiken sind aus der Vorjahresprüfung und aus Gesprächen mit dem Betriebsleiter und Mitarbeitern des Verbandes bekannt.

Meine Prüfung hat sich nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des Unternehmens oder die Wirksamkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

23. Aus den im Rahmen der Prüfungsplanung festgestellten Risikobereichen ergaben sich folgende Prüfungsschwerpunkte:
- Umsatzerlöse (insbesondere Gebührenabrechnung und Abbildung der Rückstellung für Kostenüberdeckung)
  - Anlagevermögen (Anlagenzugänge)
24. Ausgehend von einer vorläufigen Beurteilung des IKS habe ich bei der Festlegung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die analytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsgebiete und der Organisation des Rechnungswesens in entsprechender Auswahl durchgeführt. Die Auswahl erfolge derart, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung trägt und es ermöglicht, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.
25. Bei der Prüfung des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten des Verbandes habe ich auf Bankbestätigungen verzichtet und alternative Prüfungshandlungen vorgenommen.
26. Art, Umfang und Ergebnis der im Einzelnen durchgeführten Prüfungshandlungen sind in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

## **4 Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung**

### **4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung**

#### **4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen**

27. Das Rechnungswesen (Finanzrechnung (doppisch) und Anlagenbuchhaltung) des Verbandes erfolgt auf einer eigenen EDV-Anlage unter Verwendung des Programms SASKIA.de-IFR kommunale Doppik, Version 4.1 der SASKIA® Informationssysteme GmbH, Chemnitz. Das Programm ist durch die SAKD zugelassen (Zertifikat gültig bis 15. März 2025).

Das von dem Verband eingerichtete rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem (IKS) sieht dem Geschäftszweck und -umfang angemessene Regelungen zur Organisation und Kontrolle der Arbeitsabläufe vor.

Die Verfahrensabläufe in der Buchführung haben im Berichtszeitraum keine nennenswerten organisatorischen Veränderungen erfahren.

28. Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet. Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt während des gesamten Wirtschaftsjahres ordnungsgemäß geführt.

Die Informationen, die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommen wurden, führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen (einschließlich Belegwesen und internem Kontrollsystem) nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung entsprechen. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

#### **4.1.2 Jahresabschluss**

29. Der Verband wendet aufgrund der Regelungen in § 18 der Verbandssatzung i.V. m. § 58 Abs. 2 SächsKomZG i.V.m. § 31 SächsEigBVO die §§ 242 bis 287 HGB an. Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde somit nach den handelsrechtlich geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.
30. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die Gliederung der Bilanz erfolgt nach dem Schema des § 266 Abs. 2 und 3 HGB und der branchenüblichen Gliederung in Anlehnung an die ehemaligen Formblätter der Eigenbetriebsverordnung (Erweiterung der Gliederung). Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit in der Bilanz oder in der Gewinn- und Verlustrechnung Darstellungswahlrechte bestehen, erfolgen die entsprechenden Angaben weitgehend im Anhang.

In dem von dem Verband aufgestellten Anhang sind die auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ausreichend erläutert. Alle gesetzlich geforderten Einzelangaben sowie die wahlweise in den Anhang übernommenen Angaben zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung sind vollständig und zutreffend dargestellt. Die Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB ist bezüglich der Angaben zur Vergütung des Betriebsleiters und der Einzelangabe des Verbandsvorsitzenden im Anhang zu Recht in Anspruch genommen worden.

Der Jahresabschluss entspricht damit nach meinen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

### **4.1.3 Lagebericht**

31. Die Prüfung des Lageberichtes für das Wirtschaftsjahr 2016 hat ergeben, dass der Lagebericht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung entspricht.

## **4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

### **4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

32. Meine Prüfung hat ergeben, dass der Jahresabschluss insgesamt, d. h. die Gesamtaussage aus dem Zusammenwirken von Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes vermittelt (§ 264 Abs. 2 HGB).
33. Im Übrigen verweise ich hierzu auch auf die analysierende Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Abschnitt 4.3.

### **4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen und deren Änderungen**

34. In dem Jahresabschluss des Verbandes wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde gelegt:
- Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (going concern; § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB).
  - Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist (abnutzbares Anlagevermögen; § 253 Abs. 3 Satz 1 HGB), werden linear abgeschrieben.
  - Die Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse zugunsten der sonstigen betrieblichen Erträge erfolgt nach Abschluss der bezuschussten Baumaßnahmen entsprechend der Nutzungsdauer der betreffenden Anlagegüter.
  - Als Kapitalzuschüsse gewährte Fördermittel werden entsprechend § 13 Abs. 1 und 2 SächsKAG als Kapitalzuschüsse nach § 27 Abs. 1 SächsEigBVO in der Kapitalrücklage bilanziert.
  - Der Verband erfasst auch innerhalb der Kalkulationsperiode bei wesentlichen Abweichungen von Erlösen oder Aufwendungen gegenüber der Kalkulation Rückstellungen für Kostenüberdeckungen. Auch werden Jahre, die nicht endgültig nachkalkuliert sind, vorläufig nachkalkuliert (bis einschließlich Jahr 2016). Kostenüberdeckungen werden dabei unabhängig von Kostenunterdeckungen in anderen Einrichtungen als Rückstellungen abgebildet.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr angewendet.

35. Im Übrigen verweise ich hierzu auf die Ausführungen im Anhang.

### **4.2.3 Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen**

36. Sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit wesentlicher Ergebnisauswirkung habe ich nicht festgestellt.

## **4.3 Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

37. Zur Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage habe ich die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten geordnet, wobei sich die Darstellung auf eine kurze Entwicklungsanalyse beschränkt. Die Analyse ist nicht auf eine umfassende Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Verbandes ausgerichtet. Zudem ist die Aussagekraft von Bilanzdaten - insbesondere aufgrund des Stichtagsbezugs der Daten - relativ begrenzt.

### 4.3.1 Vermögens- und Finanzlage

38. In der folgenden Bilanzübersicht sind die Bilanzposten zum 31. Dezember 2016 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31. Dezember 2015 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur zur Analyse der Finanzierung werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögensstruktur</b>						
Grundstücke und Bauten	1.541	3,6	1.582	3,8	-41	-2,6
Abwassersammelungs- und -reinigungsanlagen (einschließlich der maschinellen Anlagen)	39.708	91,7	37.701	91,0	2.007	5,3
Übrige Anlagen	906	2,1	747	1,8	159	21,3
Langfristig gebundenes Vermögen = Anlagevermögen	42.155	97,4	40.030	96,6	2.125	5,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	184	0,4	135	0,3	49	36,3
Flüssige Mittel	731	1,7	1.104	2,7	-373	-33,8
Übrige Aktiva	211	0,5	171	0,4	40	23,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.126	2,6	1.410	3,4	-284	-20,1
	<b>43.281</b>	<b>100,0</b>	<b>41.440</b>	<b>100,0</b>	<b>1.841</b>	<b>4,4</b>
<b>Kapitalstruktur</b>						
Eigenkapital	11.140	25,7	10.857	26,2	283	2,6
Sonderposten	21.259	49,1	21.813	52,6	-554	-2,5
Langfristige Bankverbindlichkeiten (einschließlich noch nicht umgeschuldeter)	8.643	20,1	6.614	16,1	2.029	30,7
Langfristig verfügbare Mittel	41.042	94,9	39.284	94,9	1.758	4,5
Rückstellungen	835	1,9	795	1,8	40	5,0
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten (einschließlich noch nicht umgeschuldeter)	465	1,1	645	1,6	-180	-27,9
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	530	1,2	377	0,9	153	40,6
Übrige Verbindlichkeiten	409	0,9	339	0,8	70	20,6
Kurzfristige Fremdmittel	2.239	5,1	2.156	5,1	83	3,8
	<b>43.281</b>	<b>100,0</b>	<b>41.440</b>	<b>100,0</b>	<b>1.841</b>	<b>4,4</b>

Die Bilanzsumme von TEUR 43.281 hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.841 erhöht. Die Veränderung des Bilanzbildes der Aktivseite ergibt sich insbesondere aus dem investitionsbedingten Anstieg des Anlagevermögens, welches die Vermögenslage prägt.

Die Investitionen von insgesamt TEUR 3.545 (Vorjahr TEUR 1.009) betrafen nahezu ausschließlich Abwassersammelungsanlagen (bzw. Anlagen im Bau dazu), hier unter anderem mit TEUR 870 das Ortsnetz Dehnitz, mit TEUR 862 das Ortsnetz Nepperwitz und mit TEUR 849 das Ortsnetz und die Druckleitung Trebelshain.

Die Kapitalstruktur wird nahezu unverändert durch die langfristig verfügbaren Mittel von 94,9% geprägt. Aufgrund des Jahresüberschusses erhöhte sich das Eigenkapital.

Die Sonderposten verminderten sich im Berichtsjahr aufgrund der Auflösungen.

Der Darlehensbestand erhöhte sich durch die investitionsbedingten Neuaufnahmen von TEUR 2.486 (ohne Umschuldungen) bei planmäßigen Tilgungen in Höhe von TEUR 634. Im Berichtsjahr ist noch ein Darlehen der Gemeinde Bennewitz nicht auf den Zweckverband umgeschuldet.

Die Rückstellungen haben sich hauptsächlich aufgrund der Zuführung zur Rückstellung für Kostenüberdeckung (TEUR 197) erhöht. Die Rückstellungen für Abwasserabgabe verminderten sich, da weite Teile der Jahre 2013 bis 2015 im Berichtsjahr beschieden wurden.

39. Nach dem Bilanzbild ist die Vermögenslage des Verbandes geordnet. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 25,7% (Vorjahr 26,2%). Unter Einbeziehung der Sonderposten ergibt sich zum Bilanzstichtag ein Eigenmittelbestand im Verhältnis zur Bilanzsumme von 74,9% (Vorjahr 78,8%). Unter Berücksichtigung der langfristigen Darlehen ist das Anlagevermögen zu 97,4% finanziert.

Der Verband verfügt über liquide Mittel von TEUR 731 (Vorjahr TEUR 1.104), die zur anteiligen Deckung der Rückstellungen und kurzfristigen Verbindlichkeiten von TEUR 2.239 (Vorjahr TEUR 2.156) dienen.

Die Zahlungsfähigkeit des Verbandes war im Berichtszeitraum und bis zur Beendigung meiner Prüfung jederzeit gegeben.

#### 4.3.2 Ertragslage

40. Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der beiden Wirtschaftsjahre 2016 und 2015 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen. In Erweiterung des gesetzlichen Gliederungsschemas werden das Betriebsergebnis sowie das Zinsergebnis gezeigt und die Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechend aufbereitet.

	2016		2015		Ergebnis- veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	2.913	73,2	2.628	65,4	285	10,8
Sonstige betriebliche Erträge	1.066	26,8	1.389	34,6	-323	-23,3
<b>Betriebliche Erträge</b>	<b>3.979</b>	<b>100,0</b>	<b>4.017</b>	<b>100,0</b>	<b>-38</b>	<b>-0,9</b>
Materialaufwand	-954	-24,0	-997	-24,8	43	-4,3
Personalaufwand	-785	-19,7	-720	-17,9	-65	9,0
Abschreibungen	-1.396	-35,1	-1.395	-34,7	-1	0,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-401	-10,1	-419	-10,4	18	-4,3
<b>Betriebliche Aufwendungen</b>	<b>-3.536</b>	<b>-88,9</b>	<b>-3.531</b>	<b>-87,8</b>	<b>-5</b>	<b>0,1</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>443</b>	<b>11,1</b>	<b>486</b>	<b>12,2</b>	<b>-43</b>	<b>-8,8</b>
Zinsergebnis	-160	-4,0	-188	-4,7	28	-14,9
<b>Jahresergebnis</b>	<b>283</b>	<b>7,1</b>	<b>298</b>	<b>7,5</b>	<b>-15</b>	<b>-5,0</b>

41. Bei um TEUR 38 geringeren betrieblichen Erträgen erhöhten sich die betrieblichen Aufwendungen um TEUR 5, sodass sich das Betriebsergebnis um TEUR 43 auf TEUR 443 verminderte. Nach Abzug des Zinsergebnisses erzielte der Verband einen Jahresüberschuss (TEUR 283; Vorjahr TEUR 298).

Der Anstieg der Umsatzerlöse ist hauptsächlich durch die Veränderung der Zuführung zur Rückstellung für Kostenüberdeckung (TEUR 197; Vorjahr TEUR 394) verursacht. Im Jahresergebnis wirkten sich daneben die Verbesserung des Zinsergebnisses um TEUR 28 sowie gegenläufig die Vereinnahmung verrechneter Abwasserabgabe im Vorjahr (TEUR 182) und höhere Personalaufwendungen (um TEUR 65) aus.

## **5 Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG**

42. Bei meiner Prüfung habe ich auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG und die hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen veröffentlichten IDW PS 720 „Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG“ beachtet.

Dementsprechend habe ich auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d. h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen kommunalrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Verbandssatzung, geführt worden sind.

43. Die erforderlichen Feststellungen habe ich in diesem Bericht und in der Anlage IV dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat meine Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach meiner Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

Entwurf

## 6 Wiedergabe des Bestätigungsvermerks und Schlussbemerkung

44. Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung habe ich dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 und dem Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 des Abwasserzweckverbandes Muldenaue, Wurzen, unter dem Datum vom 17. Oktober 2023 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

### „Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Ich habe den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Abwasserzweckverbandes Muldenaue, Wurzen, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den für Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen geltenden Vorschriften zur Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung liegen in der Verantwortung des Verbandsvorsitzenden. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Abschlussprüfung nach § 32 SächsEigBVO und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorsitzenden sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den für Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen geltenden Vorschriften zur Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Verbandes. Der Lagebericht entspricht den für Eigenbetriebe im Freistaat Sachsen geltenden Vorschriften zur Rechnungslegung und den ergänzenden Bestimmungen der Verbandssatzung, steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

45. Ich erstatte den vorstehenden Prüfungsbericht in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).
46. Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf, mit Ausnahme der gesetzlichen Verwendung zu Offenlegungszwecken, meiner vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichtes in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf es zuvor meiner erneuten Stellungnahme, sofern hierbei mein Bestätigungsvermerk zitiert oder auf meine Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Markkleeberg, den 17. Oktober 2023

KOMM-TREU GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Schmechel  
Wirtschaftsprüfer

Entwurf

## Anlagenverzeichnis

Anlage I	Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016	1
Anlage II	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016	1
	Bilanz zum 31. Dezember 2016	2
	Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016	5
	Anhang für das Wirtschaftsjahr 2016	7
	Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens	15
Anlage III	Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Grundlagen	1
Anlage IV	Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)	1

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2017

## **Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016**

### **A. Grundlagen des Unternehmens**

Die Stadt Wurzen und die Gemeinde Bennewitz haben im Jahr 2016 die Aufgabe der Abwasserbeseitigung in der Form des Zweckverbandes nach den jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Sächsischen Gemeindeordnung, der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung, dem Sächsischen Wassergesetz sowie den Bestimmungen der Verbandssatzung betrieben.

Der Abwasserzweckverband Muldenaue ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Sitz ist Wurzen. Der Zweckverband verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht. Er dient ausschließlich und unmittelbar hoheitlichen Zwecken im Sinne des Steuerrechtes.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, die im Gebiet der Stadt Wurzen und der Gemeinde Bennewitz anfallenden häuslichen, gewerblichen und industriellen Abwässer (Schmutz- und Regenwasser) sowie die bei der Straßenentwässerung anfallenden Abwässer zu sammeln und für eine ordnungsgemäße Ableitung und schadloße Beseitigung Sorge zu tragen. Hierzu wurden ihm die Planung, der Bau, die Unterhaltung und die Erweiterung von Abwasseranlagen übertragen. Der Zweckverband betreibt alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich Dritter bedienen.

Zum weiteren Aufgabenbereich des Zweckverbandes gehören hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen des Abwasserrechts und der dazu erlassenen Satzungen, insbesondere der Vollzug der von der Verbandsversammlung erlassenen Abwassersatzung sowie der Abwassergebührensatzung.

Die Gesamtfläche des Verbandsgebietes beträgt 11.475 ha im Jahr 2016 mit 21.369 Einwohnern zum 30. Juni 2016 (Vj.: 21.336 Einwohner).

### **B. Wirtschaftsbericht**

#### **1. Ertragslage**

Die Umsatzerlöse des Abwasserzweckverbandes Muldenaue werden überwiegend aus der Gebührenerhebung gemäß Abwassergebührensatzung erzielt. Die Umsätze in Höhe von 2.913 TEUR liegen unter dem Planansatz (2.972 TEUR). Darin enthalten sind Einnahmen aus der Niederschlagswassergebühr von 394 TEUR (Vj. 399 TEUR; einschließlich Veränderung Abgrenzung). Die Erlöse aus der Abwassergebühr betragen 2.690 TEUR (Vj. 2.592 TEUR; einschließlich Veränderung Abgrenzung). Für die Schmutzwasserbehandlung des Ortsteils Nischwitz der Gemeinde Thallwitz konnten Einnahmen von 26 TEUR (Vj. 25 TEUR) abgerechnet werden. Die Zuführung zur Rückstellung für Kostenüberdeckung minderte die Umsatzerlöse um 197 TEUR (ungeplant).

Insgesamt lag der Trinkwasserbezug im Wirtschaftsjahr 2016 bei 721.193 m<sup>3</sup> (Vj.: 720.427 m<sup>3</sup>). Aufgrund von Absetzungen und Befreiungen in Höhe von 24.732 m<sup>3</sup> (Vj.: 19.398 m<sup>3</sup>) konnte der Gebührenerhebung ein Abwasseranfall von 696.461 m<sup>3</sup> (Vj.: 701.029 m<sup>3</sup>) zugrunde gelegt werden.

Pro-Kopf ist der Abwasseranfall auf 32,592 m<sup>3</sup>/a leicht gesunken (Vj.: 32,857 m<sup>3</sup>/a).

Die sonstigen betrieblichen Erträge i. H. v. 1.066 TEUR wurden im Wesentlichen aus der Auflösung der Sonderpostens aus Zuwendungen für Infrastrukturvermögen i. H. v. 781 TEUR, der Betriebskostenumlage für Straßenentwässerungskosten gegenüber den Mitgliedsgemeinden i. H. v. 178 TEUR, Kostenerstattungen der Gemeinde Bennewitz i. H. v. 55 TEUR, der Vereinnahmung von geringen Erträgen aus der Fäkalienentsorgung sowie der Geschäftsführung der Wärmeversorgung Wurzen GmbH erzielt.

Aus der laufenden Geschäftstätigkeit ergeben sich somit Gesamterträge in Höhe von 3.979 TEUR.

Der Materialaufwand beträgt 954 TEUR (Vj.: 997 TEUR). Er setzt sich aus Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe i. H. v. 275 TEUR (Vj.: 265 TEUR) und Aufwendungen für bezogene Leistungen i. H. v. 680 TEUR (Vj.: 733 TEUR) zusammen.

Zum 31. Dezember 2016 beschäftigte der Abwasserzweckverband inklusive dem Betriebsleiter 16 Angestellte (Vj.: 16) sowie eine Beamtin. Die Vergütung der Angestellten erfolgte auf der Grundlage des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst (TVÖD). Der Personalaufwand beträgt 784 TEUR (Vj.: 720 TEUR).

Das Anlagevermögen wurde weiter linear in Höhe von 1.396 TEUR (Vj.: 1.395 TEUR) abgeschrieben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, zu denen Verwaltungs-, Sachverständigen- und Gerichtskosten, Abwasserabgaben, Versicherungen u. a. gehören, entstanden in Höhe von 401 TEUR (Vj.: 419 TEUR).

Durch die kurzfristige Anlage von Tagesgeldern bei Kreditinstituten und aus gewährten Stundungen konnten Zinsen in Höhe von 0,4 TEUR (Vj.: 0,7 TEUR) erwirtschaftet werden.

Für die zum 31. Dezember 2016 bestehenden Verpflichtungen aus Krediten sowie unterjährig genutzte Kontokorrente waren Zinsen in Höhe von 160 TEUR (Vj.: 188 TEUR) zu zahlen.

Zum Schluss des Wirtschaftsjahres 2016 kann ein Jahresüberschuss von 283 TEUR (Vj.: 298 TEUR) festgestellt werden.

Die Ertragslage des Zweckverbandes stellt sich in 2016 wie folgt dar:

<b>Position</b>	<b>TEUR</b>	<b>Anteil</b>
Umsatzerlöse	2.912,8	73,2%
sonstige betriebliche Erträge	1.065,9	26,8%
<b>Gesamtleistung</b>	<b>3.978,7</b>	<b>100,0%</b>
Materialaufwand	954,4	24,0%
<b>Rohhertrag</b>	<b>3.024,3</b>	<b>76,0%</b>
Personalaufwand	784,4	19,7%
sonstige betriebliche Aufwendungen	401,3	10,1%
<b>EBITDA *</b>	<b>1.838,6</b>	<b>46,2%</b>
Abschreibungen	1.395,7	35,1%
<b>EBIT**</b>	<b>442,9</b>	<b>11,1%</b>
<b>Finanzerträge</b>	<b>0,4</b>	<b>0,0%</b>
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>160,4</b>	<b>4,0%</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 160,0</b>	<b>-4,0%</b>
<b>Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>282,9</b>	<b>7,1%</b>

\* EBITDA = Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

\*\* EBIT = Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern

## 2. Finanzlage

Zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2016 wies der Abwasserzweckverband einen Finanzmittelbestand in Höhe von 1.104 TEUR aus. Im Ergebnis der Geschäftstätigkeit sanken die Finanzmittel auf 731 TEUR.

Die genehmigte Kontokorrentlinie zur Absicherung des Geschäftsbetriebs musste nicht in Anspruch genommen werden.

Die Zahlungsströme stellen sich wie folgt dar:

<b>Position</b>	<b>2016 TEUR</b>
Jahresüberschuss	283,0
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.395,7
Auflösung und Abgänge des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-781,3
Verlust aus dem Abgang Anlagevermögen	24,1
<i>Brutto-Cashflow</i>	921,5
Zunahme an Rückstellungen	39,0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva	-28,4
Zunahme der Verbindlichkeiten	43,6
Zinserträge	-0,2
Zinsaufwendungen	160,4
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.135,9</b>
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	166,8
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-3.418,1
Einzahlungen aus Zinsen	0,2
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.251,1</b>
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.814,3
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-923,8
Auszahlungen für Zinsen	-149,0
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.741,5</b>
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	-373,7
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.104,3
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>730,6</b>

### 3. Vermögenslage

Der Zweckverband verfügte zum 1. Januar 2016 über eine Eigenkapitalausstattung von 10.857 TEUR, die sich durch den Jahresüberschuss zum 31. Dezember 2016 auf 11.140 TEUR erhöhte.

Das Gesamtvermögen des Abwasserzweckverbandes stieg gegenüber dem Jahresabschluss vom 31.12.2015 (41.440 TEUR) um 1.841 TEUR auf 43.281 TEUR und wird zu 97,4 Prozent vom Anlagevermögen bestimmt.

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres wurden aus Eigenmitteln, Förderkrediten und Fördermitteln finanziert.

In folgenden Bereichen investierte der Abwasserzweckverband Muldenaue im Jahr 2016:

	in EUR
Schmutzwasserortsnetz und -druckleitung Trebelshain	849.488,48
Schmutzwasserortsnetz Dehnitz	870.457,28
Schmutzwasserortsnetz Mühlbach	318.352,32
Mischwasserkanal Altstadtgassen	309.604,60
Schmutzwasserortsnetz und -kläranlage Oelschütz	157.517,21
Mischwasserkanal Franz-Mehring-Straße	702,66
Schmutzwassergrundstücksanschlüsse Wäldgen Am Park 10; 12; 14; 16	19.865,89
Ersatzneubau Mischwasserkläranlage Kühren	34.849,29
Schmutzwasserkanalisation Nepperwitz	861.738,17
Ersatzneubau Mischwasserkanal Leipziger Straße/Dorfstraße Bennewitz	24.096,98
Schmutz- und Regenwassergrundstücksanschlüsse Polenzer Straße Leulitz	67.651,14
Trübwasserabzug in der Mischwasserkläranlage Bennewitz	25.471,01
Grunddienstbarkeiten Wurzen	516,00
Schmutzwasserkläranlage Kornhain	361,44
Schmutzwasserortsnetz Kornhain	733,50
Mischwasserhauptsammler Jacobsplatz Wurzen	500,31
Hängeregistraturschränke Bennewitz	1.140,54
Protokollierung Mischwasserkläranlage Bennewitz	1.519,57
	<b>3.544.566,39</b>

Die aus den Investitionskrediten hervorgehenden Restschulden betragen zum 31. Dezember 2016 9.108 TEUR (Vj.: 7.259 TEUR; beide Jahre inklusive der noch nicht von der Mitgliedsgemeinde Bennewitz auf den Zweckverband umgeschuldeten Darlehen).

Die Vermögenslage des Zweckverbandes kann als gut beschrieben werden. Die Eigenkapitalquote sank bei deutlich gestiegener Bilanzsumme zum 31. Dezember 2016 auf 25,7 % (Vj.: 26,2 %).

Auf Grund verlustfreier Bewertung sind sämtliche erkennbaren Verluste im Jahresabschluss berücksichtigt worden.

Zusammengefasst stellt sich die Vermögenslage des Zweckverbandes wie folgt dar:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	
<b>Vermögen</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	39	0,1%	47	0,1%	-8
Sachanlagen	42.116	97,3%	39.983	96,5%	2.133
<b>Anlagevermögen</b>	<b>42.155</b>	<b>97,4%</b>	<b>40.030</b>	<b>96,6%</b>	<b>2.125</b>
Vorräte	6	0,0%	6	0,0%	0
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	389	0,9%	300	0,7%	89
flüssige Mittel	731	1,7%	1.104	2,7%	-373
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>1.126</b>	<b>2,6%</b>	<b>1.410</b>	<b>3,4%</b>	<b>-284</b>
	<b>43.281</b>	<b>100,0%</b>	<b>41.440</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.841</b>
<b>Kapital</b>					
Kapitalrücklage	10.024	23,2%	10.024	24,2%	0
Jahresüberschuss	283	0,7%	298	0,7%	-15
Gewinnvortrag	832	1,9%	534	1,3%	298
<b>Eigenkapital</b>	<b>11.139</b>	<b>25,7%</b>	<b>10.856</b>	<b>26,2%</b>	<b>283</b>
<b>Sonderposten</b>	<b>21.259</b>	<b>49,1%</b>	<b>21.812</b>	<b>52,6%</b>	<b>-553</b>
Rückstellungen	835	1,9%	796	1,9%	39
Verbindlichkeiten	10.048	23,2%	7.976	19,2%	2.072
<b>Fremdkapital</b>	<b>10.883</b>	<b>25,1%</b>	<b>8.772</b>	<b>21,2%</b>	<b>2.111</b>
	<b>43.281</b>	<b>100,0%</b>	<b>41.440</b>	<b>100,0%</b>	<b>1.841</b>

#### 4. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und finanziert sich ausschließlich aus den Einnahmen der Abwassergebührenerhebung gemäß Abwassergebührensatzung. Auf dieser Grundlage werden regelmäßig für einen Kalkulationszeitraum von maximal vier Jahren die zu erhebenden kostendeckenden Abwasser- und Niederschlagswassergebühren neu ermittelt. Unterdeckungen bzw. Überdeckungen aus Vorjahren werden bei Neukalkulationen berücksichtigt und ausgeglichen.

Auf einer Gesamtfläche von 11.475 ha mit 21.369 Einwohnern (Stand: 30. Juni 2016) entsorgt der Zweckverband das Abwasser von rund 4.500 Kunden.

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden Gebühren in Höhe von 3.084 TEUR (ohne Erlöse Nischwitz) erhoben, so dass sich eine Pro-Kopf-Belastung von 144 EUR (Vj.: 140 EUR) ergibt.

Zum 31. Dezember 2016 beträgt die Verschuldung des Zweckverbandes mit Investitionsdarlehen 426 EUR pro Einwohner (Vj.: 340 EUR).

### **C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

Im Wirtschaftsjahr 2016 betrieb der Abwasserzweckverband Muldenaue die Stadt Wurzen mit ihren Ortsteilen und die Gemeinde Bennewitz mit ihren Ortsteilen als getrennte Einrichtungen. Zum 1. Januar 2017 wurden die Einrichtungen zusammengefasst und gleichzeitig die Gebühren im zentralen Schmutzwasserbereich gesenkt.

Mit rückläufigen Mengen rechnet der Abwasserzweckverband Muldenaue - trotz leicht rückläufiger Bevölkerungszahlen - in den Folgejahren nicht.

Durch den Stadtrat der Stadt Wurzen wurde am 9. Dezember 2009 der Beschluss über die weitere Erschließung dezentral liegender Grundstücke gefasst. Nahezu 100 % der Einwohner sollten an öffentliche Abwasserbehandlungsanlagen angeschlossen werden. Für diese Investitionen wurde ein Volumen von rund 5.500 TEUR eingeplant. Mit der damit eintretenden Erhöhung des Ausnutzungsgrades vorhandener Abwasseranlagen wird zukünftig ein wirtschaftlicherer Betrieb der Abwasseranlagen des Abwasserzweckverbandes Muldenaue ermöglicht.

Risiken bestehen aufgrund der langfristigen demografischen Entwicklung, da die fixen Kosten auf immer weniger Einwohner verteilt werden müssen.

Risiken bestehen immer im Betrieb der Anlagen. Diesen wird durch die intensive Überwachung der Anlagen begegnet.

Die bestehenden Risiken sind nicht bestandgefährdend.

Der Investitionsplan des Abwasserzweckverbandes Muldenaue enthält für das Jahr 2017 Maßnahmen mit einem Gesamtvolumen von rund 6.511 TEUR (einschließlich Mittelübertragungen aus Vorjahren). Bei nahezu gleichbleibenden Umsatzerlösen wird mit einem Ergebnis von 260 TEUR geplant.

### **D. Zusätzliche Angaben gemäß § 99 Abs. 3 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)**

Die nachfolgenden Angaben gemäß § 99 Abs. 3 SächsGemO erfolgen nur insoweit, wie sie sich nicht schon aus dem Jahresabschluss und den vorangegangenen Ausführungen im Lagebericht ergeben.

Zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 und des Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2016 wurde mit Beschluss der Verbandsversammlung Nr. 0012/21/AZV am 20. Oktober 2021 die KOMM-TREU GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestellt.

Wurzen, den 14.09.2023

B. Laqua  
Verbandsvorsitzender

R. Rätze  
Betriebsleiter

**Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016**

**Bilanz**

zum 31. Dezember 2016

**AKTIVA**

	EUR	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		39.028,10	46.880,10
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Geschäftsbauten	1.540.921,90		1.581.539,90
2. Abwasserreinigungs- und -sammelanlagen	36.663.477,00		34.240.369,00
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	3.044.411,00		3.460.154,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	96.605,83		118.432,46
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	770.310,82		582.588,71
		<u>42.115.726,55</u>	<u>39.983.084,07</u>
		<u>42.154.754,65</u>	<u>40.029.964,17</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Hilfs- und Betriebsstoffe		6.384,50	5.763,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	183.651,88		135.433,04
2. Forderungen gegen Mitgliedsgemeinden	205.289,22		163.496,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		960,84
		<u>388.941,10</u>	<u>299.890,49</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		<u>730.608,17</u>	<u>1.104.261,66</u>
		<u>1.125.933,77</u>	<u>1.409.915,52</u>
		<u>43.280.688,42</u>	<u>41.439.879,69</u>

		PASSIVA	
		31.12.2016	31.12.2015
		EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Rücklagen			
Kapitalrücklage		10.024.149,69	10.024.149,69
II. Gewinnvträge			
1. Gewinnvortrag	832.434,69		534.232,93
2. Jahresüberschuss	282.957,46		298.201,76
		<u>1.115.392,15</u>	<u>832.434,69</u>
		<u>11.139.541,84</u>	<u>10.856.584,38</u>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		21.259.140,00	21.812.328,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen		834.621,51	795.669,98
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.743.179,73		6.854.926,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	529.591,72		376.879,90
3. Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsgemeinden	761.474,55		730.600,66
4. Sonstige Verbindlichkeiten	13.139,07		12.890,47
davon aus Steuern			
EUR 12.348,77 (Vorjahr: EUR 10.840,47)			
davon aus sozialer Sicherheit			
EUR 790,30 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		<u>10.047.385,07</u>	<u>7.975.297,33</u>
		<u>43.280.688,42</u>	<u>41.439.879,69</u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01. Januar bis 31. Dezember 2016

	EUR	2016 EUR	2015 EUR
1. Umsatzerlöse		2.912.760,99	2.627.732,95
2. Sonstige betriebliche Erträge		1.065.868,95	1.388.928,74
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe	274.534,15		264.869,90
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	679.892,79		732.583,24
		<u>954.426,94</u>	<u>997.453,14</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	640.266,09		589.095,40
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	144.085,38		130.722,64
davon für Altersversorgung EUR 20.488,48 (Vorjahr: EUR 19.842,68)			
		<u>784.351,47</u>	<u>719.818,04</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.395.676,72	1.394.509,28
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		401.287,89	419.204,18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		429,80	679,55
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		160.359,26	188.154,84
<b>9. Jahresüberschuss</b>		<b><u>282.957,46</u></b>	<b><u>298.201,76</u></b>
Nachrichtlich			
Behandlung des Jahresergebnisses:			
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			
b) zur Einstellung in Rücklagen			
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde			
d) auf neue Rechnung vorzutragen		282.957,46	298.201,76



**Anhang**  
**für das Wirtschaftsjahr 2016**

**Inhalt**

- I. Allgemeine Angaben
- II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
- III. Erläuterungen zur Bilanz
- IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
- V. Sonstige Angaben

## I. Allgemeine Angaben

Der Abwasserzweckverband Muldenaue ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts in Form eines Zweckverbands i. S. d. § 2 Abs. 1 Nr. 1 SächsKomZG und hat seinen Sitz in Wurzen.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurde nach den Vorschriften der Sächsischen Eigenbetriebsverordnung (SächsEigBVO), der Sächsischen Kommunalhaushaltsverordnung (SächsKomHVO), sowie ergänzend nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die für den Zweckverband maßgebenden handelsrechtlichen Vorschriften über den Ausweis und die Gliederung der Posten der Bilanz wurden ebenso wie die handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften beachtet.

Die Gliederung der Bilanz nach § 266 HGB wurde gemäß § 265 Abs. 5 HGB um die folgenden Posten erweitert:

- Aktiva            A.II.2            Abwasserreinigungsanlagen
- Aktiva            B.II.2            Forderungen gegen Mitgliedsgemeinden
- Passiva          B.                Sonderposten für Investitionszuschüsse,
- Passiva          D.3.             Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsgemeinden.

In entsprechender Anwendung § 265 Abs. 6 HGB wurde die Bezeichnung einzelner Posten der Bilanz ihrem tatsächlichen Inhalt angepasst.

## **II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Jahresabschluss wurde gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die Bewertung des Anlagevermögens erfolgt gem. § 255 Abs. 1 HGB zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. insbesondere bei dem von der Gemeinde Bennewitz übernommenen Anlagevermögen zu Ersatzwerten gem. § 61 SächsKomHVO unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen.

Die Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sind gemäß § 255 Abs. 1 HGB zu Anschaffungskosten – unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips – bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und gegen Mitgliedsgemeinden sowie die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt. Für Ausfallrisiken wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

Die Kapitalrücklage ist zum Nennbetrag angesetzt.

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse wird entsprechend der Nutzungsdauer der begünstigten Anlagegegenstände anteilig erfolgswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Wirtschaftsjahr ergibt sich aus dem Anlagepiegel, der dem Anhang als Anlage beigefügt ist.

#### Vorräte

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um einen kleineren Bestand an Chemikalien und Kraftstoffen.

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Alle Forderungen haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Auf die Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 225 wurden Einzelwertberichtigungen i. H. v. TEUR 41 vorgenommen. Die Forderungen gegen Mitgliedsgemeinden betreffen Verauslagungen für die Stadt Wurzen und die Gemeinde Bennewitz.

#### Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die liquiden Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2016 EUR	31.12.2016 EUR
Kassenbestand	202,09	547,71
Guthaben bei Kreditinstituten		
Volks- und Raiffeisen Bank Muldenal eG, Grimma	413.365,31	273.597,69
Deutsche Kreditbank AG, Berlin	690.694,26	456.462,77
	<u>1.104.261,66</u>	<u>730.608,17</u>

#### Kapitalrücklage

Gemäß § 36 Abs. 7 SächsKomHVO werdend die Kapitalzuschüsse aus nicht ertragswirksam aufzulösenden Zuwendungen in die Kapitalrücklage eingestellt. Diese verbleibt bei einem Wert i. H. v. TEUR 10.024.

### Sonderposten für Investitionszuschüsse

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse i. H. v. TEUR 21.259 betrifft mit TEUR 15.358 die Stadt Wurzen und mit TEUR 5.901 die Gemeinde Bennewitz.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	01.01.2016 TEUR	31.12.2016 TEUR
Abwasserabgabe	308	131
ausstehende Rechnungen	17	20
Abschluss- und Prüfungskosten	38	48
Urlaubsansprüche und Überstundenabgeltung	20	26
Archivierungskosten	15	15
Jubiläen	4	4
Kostenüberdeckung Gebührenkalkulation	394	591
	<u>796</u>	<u>835</u>

### Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit (Vorjahr)	Gesamt TEUR	Restlaufzeit		
		bis zu ei- nem Jahr TEUR	ein bis fünf Jahre TEUR	mehr als fünf Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.743 (6.855)	620 (607)	4.410 (2.296)	3.713 (3.952)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	530 (377)	505 (375)	25 (0)	0 (2)
Verbindlichkeiten gegenüber Mitgliedsgemeinden	761 (731)	241 (172)	347 (348)	173 (211)
Sonstige Verbindlichkeiten	13 (13)	13 (13)	0 (0)	0 (0)
	<u>10.047</u> <u>(7.976)</u>	<u>1.379</u> <u>(1.167)</u>	<u>4.782</u> <u>(2.644)</u>	<u>3.886</u> <u>(4.165)</u>

#### **IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Entsorgung von Abwasser und Niederschlagswasser.

##### **Sonstige betriebliche Erträge**

Ausgewiesen werden insbesondere die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und die Betriebskostenumlage für die Straßenentwässerung.

##### **Materialaufwand**

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen im Wesentlichen Aufwendungen für Strom.

Die bezogenen Leistungen beinhalten Aufwendungen für die Wartung und Reparatur der baulichen und technischen Anlagen und für die Fäkalien- und Schlamm Entsorgung.

##### **Personalaufwand**

In den ausgewiesenen sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge sind wie im Vorjahr keine Aufwendungen für Altersvorsorge enthalten.

##### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der Ausweis betrifft vor allem die Abwasserabgabe, Mietkosten, Versicherungen, Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen.

## **V. Sonstige Angaben**

### **Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Haftungsverhältnisse bestehen nicht. Sonstige finanzielle Verpflichtungen von TEUR 34 p.a. resultieren aus Büromiete, aus einem Kfz-Leasingvertrag und aus Mietverträgen für Drucker.

### **Mitarbeiter**

Im Wirtschaftsjahr 2016 waren inklusive des Betriebsleiters durchschnittlich 16 Angestellte beschäftigt sowie eine Beamtin, die im Stellenplan der Stadt Wurzen geführt ist.

### **Verbandsvorsitzender**

Herr Bernd Laqua, Bennewitz – Bürgermeister der Gemeinde Bennewitz

### **Verbandsversammlung**

Herr Jörg Röglin, Wurzen – Oberbürgermeister der Stadt Wurzen

Herr Bernd Laqua, Bennewitz – Bürgermeister der Gemeinde Bennewitz

Herr Matthias Lange, Wurzen – Rentner

Herr Peter Poppe, Wurzen – Rentner

Herr Joachim Spröh, Wurzen – Rentner

Herr Johannes Jähnigen, Wurzen - Landwirt

Frau Ulrike Böhme, Bennewitz – Bauingenieurin

Herr Wolfgang Böttger, Bennewitz – Schornsteinfeger

Herr Dr. Klaus-Dieter Kaschmierzeck, Bennewitz – Rentner

Herr Carsten Kühnapfel, Bennewitz – Elektrotechniker

Frau Christel Neustadt, Bennewitz – Rentner

Die Mitglieder der Verbandsversammlung haben im Wirtschaftsjahr 2016 Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt TEUR 0,8 erhalten.

### **Betriebsleiter**

Herr René Rätze, Wurzen – Betriebsleiter

Auf die Angabe der Bezüge des Betriebsleiters wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Abwasserzweckverband Muldenaue, Wurzen

### **Verwaltungsrat**

Herr Jörg Röglin, Wurzen – Oberbürgermeister der Stadt Wurzen

Herr Bernd Laqua, Bennewitz – Bürgermeister der Gemeinde Bennewitz

### **Honorar für den Abschlussprüfer**

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr 2016 berechnete Honorar für Abschlussprüferleistungen beträgt TEUR 8.

Wurzen, den 14. September 2023

René Rätze  
Betriebsleiter

## **Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens**

## Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Anfangs- bestand	Zugang	Abgang	Um- buchungen	Endstand
	01.01.2016				31.12.2016
	€	€	€	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	124.814,52	2.035,57	0,00	0,00	126.850,09
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke mit Geschäfts- bauten	2.048.639,73	0,00	0,00	0,00	2.048.639,73
2. Abwasserreinigungs- und -sammelungsanlagen	49.996.549,94	430.970,18	3.201,29	2.901.792,56	53.326.111,39
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	11.366.118,23	0,00	0,00	0,00	11.366.118,23
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	516.351,78	1.140,54	0,00	0,00	517.492,32
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	582.588,71	3.110.420,10	20.905,43	-2.901.792,56	770.310,82
	64.510.248,39	3.542.530,82	24.106,72	0,00	68.028.672,49
	<b>64.635.062,91</b>	<b>3.544.566,39</b>	<b>24.106,72</b>	<b>0,00</b>	<b>68.155.522,58</b>

Anfangs- bestand  01.01.2016  €	Abschreibungen			Restbuchwert		Kennzahlen	
	Zugang	Abgang	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahrs	am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	durchschn. Abschrei- bungssatz	durchschn. Rest- buchwert
	€	€	€	€	€	%	%
77.934,42	9.887,57	0,00	87.821,99	39.028,10	46.880,10	7,8	30,8
467.099,83	40.618,00	0,00	507.717,83	1.540.921,90	1.581.539,90	2,0	75,2
15.756.180,94	906.460,98	7,53	16.662.634,39	36.663.477,00	34.240.369,00	1,7	68,8
7.905.964,23	415.743,00	0,00	8.321.707,23	3.044.411,00	3.460.154,00	3,7	26,8
397.919,32	22.967,17	0,00	420.886,49	96.605,83	118.432,46	4,4	18,7
0,00	0,00	0,00	0,00	770.310,82	582.588,71	0,0	100,0
24.527.164,32	1.385.789,15	7,53	25.912.945,94	42.115.726,55	39.983.084,07	2,0	61,9
<b>24.605.098,74</b>	<b>1.395.676,72</b>	<b>7,53</b>	<b>26.000.767,93</b>	<b>42.154.754,65</b>	<b>40.029.964,17</b>	<b>2,1</b>	<b>61,9</b>